

WINDENERGIEPROJEKT HÖVELHOF

Ergebnisbericht über die avifaunistischen Erhebungen 2020 und 2021

Gutachter:

Bioplan Marburg-Höxter GbR

Anschrift: Untere Mauerstraße 6-8
37671 Höxter

Telefon: (05271) 966 133-0

Fax: (05271) 180 903

E-Mail: buero@bioplan-hx.de

Internet: buero-bioplan.de

Auftraggeber:

UKA Bielefeld Projektentwicklung

Zweigniederlassung der

UKA Meißen Projektentwicklung GmbH & Co. KG

Hermannstraße 1
33602 Bielefeld

Ansprechpartnerin:

Anna Ehrenbrink

ehrenbrink@uka-bielefeld.de

Stand: September 2021

Projektleitung:

B. Sc. Paul Bisping

Verfasser:

B. Sc. Paul Bisping

Gezeichnet **Höxter, den 06.10.2021**



B. Sc. Paul Bisping

(Projektleiter, Verfasser)

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Einleitung	1
2 Methodik.....	1
2.1 Abgrenzung des Untersuchungsgebietes	1
2.2 Avifaunistische Kartierungen	2
3 Ergebnisse zum Vorkommen artenschutzrechtlich relevanter Arten	6
3.1 Brutreviere planungsrelevanter Kleinvögel und Eulen.....	8
3.2 Zug- und Rastvögel.....	9
3.3 Raumnutzung und Brutnachweise von Großvögeln.....	9
3.4 Sonstige planungsrelevante Artengruppen (Säugetiere, Wirbellose usw.).....	10
4 Artenschutzrechtliches Fazit.....	11
Literaturverzeichnis	12

Kartenverzeichnis

Nr.	Inhalt	Maßstab
1	Brutvögel und Eulen 2021	1:10.000
2	Zug- und Rastvögel 2020 und 2021	1:10.000
3	RNA Mäusebussard 2021	1:15.000
4	RNA sonstige Arten 2021	1:15.000

1 Einleitung

Die UKA Bielefeld Projektentwicklung plant im Grenzgebiet der Gemeinde Hövelhof zur Gemeinde Delbrück die Errichtung eines Windparks. Da mit der Errichtung von Windenergieanlagen (WEA) und der dafür notwendigen Baumaßnahmen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG¹ eintreten können, wurde das Planungsbüro Bioplan Marburg-Höxter GbR damit beauftragt umfangreiche avifaunistisch Untersuchungen gem. WEA-Leitfaden NRW (MULNV & LANUV 2017) durchzuführen.

Grundlage dieses Berichts sind die Ergebnisse der erfolgten Kartierungen im Zeitraum September 2020 bis September 2021.

2 Methodik

2.1 Abgrenzung des Untersuchungsgebietes

Um die artspezifische (potenzielle) Betroffenheit angemessen berücksichtigen zu können, wurden unterschiedlich große Untersuchungsgebiete (UG) zwischen 500 und 1.500 m um das Vorhabensgebiet festgelegt (vgl. Abbildung 1). Die Untersuchungsgebiete wurden in Abhängigkeit der Zielarten gem. der im Anhang 2, Spalte 2 des WEA-Leitfaden NRW (MULNV & LANUV 2017) angegebenen Untersuchungsradien abgegrenzt, bzw. gehen z. T. darüber hinaus (vgl. Kapitel 2.2).

¹ BNatSchG - Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz) vom 29. September 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 290 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328)

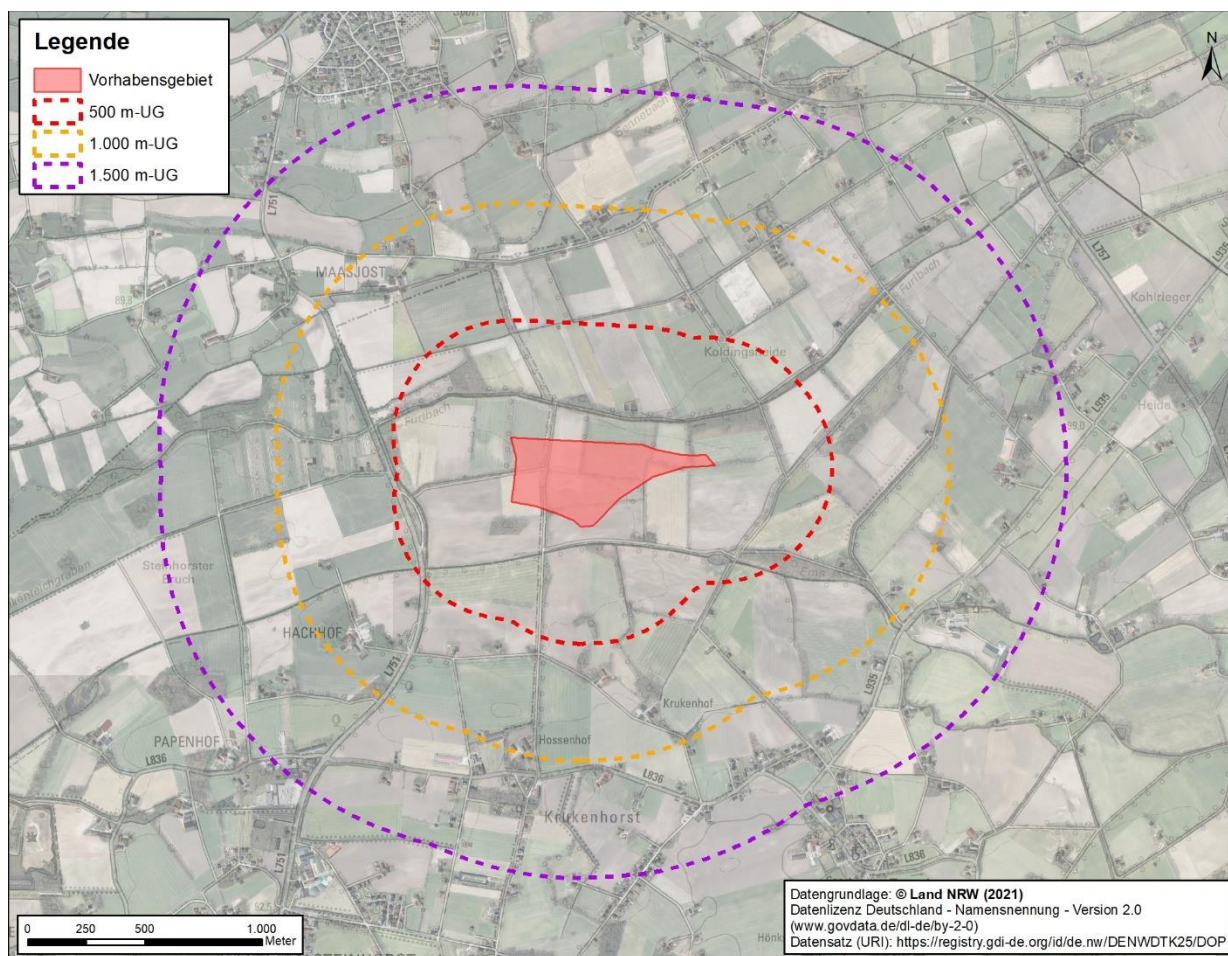


Abbildung 1 Lage der Vorhabensfläche inkl. der verschiedenen Untersuchungsradien

2.2 Avifaunistische Kartierungen

Für die Erfassung der Avifauna erfolgten Kartierungen der Zug- und Rastvögel sowie Horst-, Brutvogel- und Eulenkartierungen. Darüber hinaus wurden die Flugbewegungen schlaggefährdeter Großvögel im Rahmen einer Raumnutzungsanalyse dokumentiert. Der Umfang der durchgeführten Untersuchungen wurden im Vorfeld mit der UNB des Kreises Paderborn abgestimmt und entsprechen den Vorgaben des Leitfadens des Landes NRW (vgl. MULNV & LANUV 2017).

Untersuchung von Brutvögeln und Nahrungsgästen

Potenzielle Horste schlaggefährdeter Großvogelarten wurden in einem Umkreis von 1.500 m um das geplante Vorhaben erfasst. Hierzu wurden im Februar 2021 an insgesamt drei Tagen die Wald- und Baumbestände in dem Gebiet auf das Vorhandensein von Horsten hin überprüft. Im Juni fand anschließend eine Besatzkontrolle der festgestellten Horste statt (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1 Termin zur Besatzkontrolle

Datum	Uhrzeit	Anzahl Kartierer	Dauer [h]	Witterung
03.06.2021	08:15 – 12:15	1	4	16°C, 1/8 Bew., 0-2 Bft
10.06.2021	13:30 – 16:30	1	3	24°C, 0/8 Bew., 0-3 Bft

Datum	Uhrzeit	Anzahl Kartierer	Dauer [h]	Witterung
14.06.2021	20:45 – 21:45	1	1	21°C, 0/8 Bew., 0-2 Bft

Bew = Bewölkung, Bft = Windstärke nach Beaufortskala

Die Bestandsaufnahme von Brutvögeln und Nahrungsgästen erfolgte von Anfang März bis Ende Juni 2021 im Rahmen von acht frühmorgendlichen Kartierungen im 500 m-UG (vgl. Tabelle 2). Die Untersuchungen orientierte sich hierbei an den Methodenstandards von SÜDBECK et al. (2005). Neben den planungsrelevanten Arten, die standortgenau dokumentiert wurden, sind die nicht planungsrelevanten Arten rein qualitativ mittels Artenliste inkl. Status im UG erfasst worden.

Im Rahmen von vier Begehungen wurde zudem das 1.000 m-UG auf nacht- und dämmerungsaktive Vogelarten (wie Eulen, Wachtel, Rebhuhn und Wachtelkönig) hin untersucht (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 2 Termine zur Erfassung der im 500 m-UG vorkommenden tagaktiven Vogelarten

Datum	Uhrzeit	Anzahl Kartierer	Dauer [h]	Witterung
02.03.2021	06:45 – 09:45	1	3	0-7°C, 0-1/8 Bew., 0-1 Bft
16.03.2021	06:15 – 09:15	1	3	3-5°C, 8/8 Bew., 1-2 Bft
30.03.2021	06:45 – 09:30	1	2,75	2-12°C, 0/8 Bew., 0-1 Bft
12.04.2021	06:30 – 09:15	1	2,75	0-3°C, 7/8 Bew., 0-1 Bft
29.04.2021	06:00 – 09:00	1	3	8-10°C, 5-7/8 Bew., 0-1 Bft
12.05.2021	05:30 – 08:30	1	3	12-13°C, 8/8 Bew., 0-1 Bft
03.06.2021	05:15 – 08:15	1	3	15-16°C, 2-1/8 Bew., 0-2 Bft
23.06.2021	05:00 – 08:15	1	3,25	14-18°C, 8-6/8 Bew., 0-2 Bft

Tabelle 3 Termine zur Erfassung der im 1.000 m-UG vorkommenden nacht- bzw. dämmerungsaktiven Vogelarten

Datum	Uhrzeit	Anzahl Kartierer	Dauer [h]	Witterung
22.02.2021	19:15 – 21:15	1	2	11°C, 0-1/8 Bew., 0-1 Bft
17.03.2021	18:45 – 21:00	1	2,25	6-3°C, 4/8 Bew., 0-1 Bft
20.05.2021	21:00 – 23:45	1	2,75	15-11°C, 6-8/8 Bew., 0-2 Bft
14.06.2021	21:45 – 00:00	1	2,25	21-16°C, 0/8 Bew., 0-2 Bft

Untersuchung zur Raumnutzung der Großvögel inkl. störepfindlicher und kollisionsgefährdeter Arten

Des Weiteren wurde im 1.500 m-UG die Raumnutzung störungsempfindlicher und schlaggefährdeter Großvogelarten dokumentiert.

Der Untersuchungszeitraum für die Raumnutzung umfasste die Reviergründungs-/Balzphase, die Jungenaufzucht und die Ausflugszeit der Jungtiere. Dazu sind nach dem WEA-Leitfaden NRW acht bis zehn Erfassungstage nicht zu unterschreiten. Im UG wurden an insgesamt zehn Beobachtungstagen von März bis August Untersuchungen bei einer Beobachtungsdauer von 4,5 h durchgeführt (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 4 Termine der Raumnutzungskartierung im Untersuchungsgebiet vorkommender Großvögel

Datum	Uhrzeit	Anzahl Kartierer	Dauer [h]	Witterung
25.03.2021	09:00 – 13:30	3	4,5	7-12°C, 4-1/8 Bew., 0-2 Bft

Datum	Uhrzeit	Anzahl Kartierer	Dauer [h]	Witterung
12.04.2021	09:30 – 14:00	3	4,5	3-4°C, 7-4/8 Bew., 0-2 Bft
29.04.2021	09:00 – 13:30	3	4,5	10-12°C, 3-5 Bew., 0-3(4) Bft
12.05.2021	09:15 – 13:45	3	4,5	13°C, 8-3/8 Bew., 0-3 Bft
28.05.2021	08:30 – 13:00	3	4,5	12-16°C, 5/8 Bew., 1-3 Bft
10.06.2021	09:00 – 13:30	3	4,5	19-24°C, 1-0/8 Bew., 0-3 Bft
22.06.2021	09:00 – 13:30	3	4,5	18-20°C, 6/8 Bew., 1-2 Bft
02.07.2021	09:00 – 13:30	3	4,5	13-19°C, 7-5/8 Bew., 1-2 Bft
22.07.2021	09:00 – 13:30	3	4,5	17-24°C, 7-2/8 Bew., 1-2 Bft
10.08.2021	10:15 – 14:45	3	4,5	17-20°C, 2-3/8 Bew., 1-2 Bft

Aufgrund der besonderen Situation im Untersuchungsgebiet, welches sich durch ein sehr flaches Relief i. V. m. einer Vielzahl von Baumreihen, Alleen und einem hohen Maisanteil auf den landwirtschaftlichen Flächen auszeichnet, wurde von einer Beobachtung von reinen Fixpunkten abgewichen und z.T. auf Beobachtungskorridore zurückgegriffen, entlang derer die Beobachter sich während der Kartierung bewegten umso das UG so gleichmäßig wie möglich abdecken zu können (vgl. Abbildung 2).

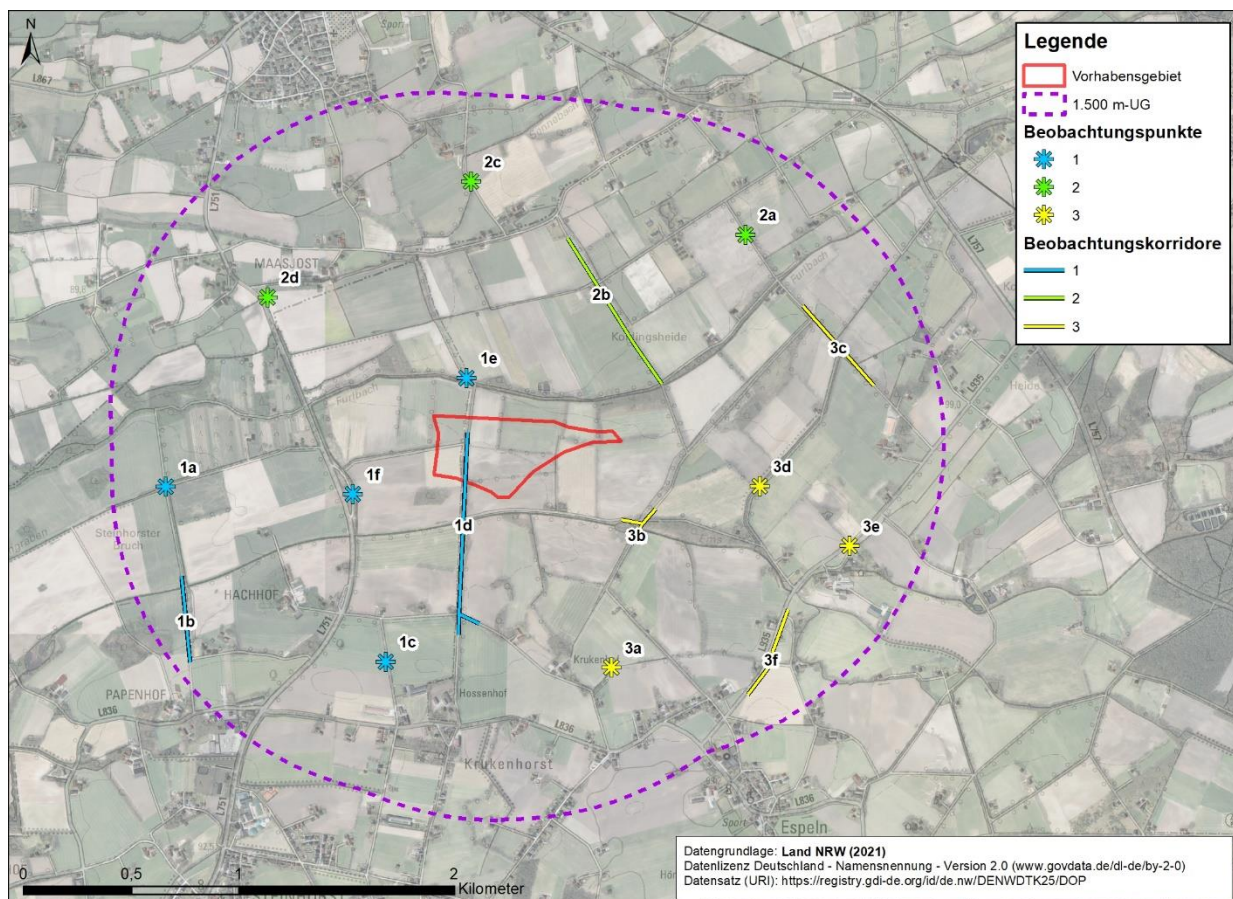


Abbildung 2 Lage der Beobachtungspunkte und Korridore die im Rahmen der RNA genutzt wurden

Für die Auswahl der Beobachtungspunkte bzw. Korridore waren v.a. die standörtlichen Gegebenheiten hinsichtlich des Bewuchses und der landwirtschaftlichen Nutzung (keine Sichtverspernung durch Gehölze oder aufwachsenden Mais) ausschlaggebend. Alle Raumnutzungsuntersuchungen wurden synchron von drei Beobachtern durchgeführt.

Die Beobachtungen erfolgten während der Hauptaktivitätszeit der relevanten Vogelarten (insbes. Rotmilan) in Abhängigkeit von Witterung und Jahreszeit zwischen 8 und 17 Uhr. Die Kartierzeit pro Begehung betrug dabei jeweils 4,5 Stunden (nach dem WEA-Leitfaden sind 3-5 Stunden vorgesehen).

Erfasst wurden alle Flugbewegungen, um regelmäßig genutzte Flugkorridore, vor allem zwischen möglichen Horstbereichen und Nahrungshabitaten, zu identifizieren. Neben den Verhaltensweisen (Balz, Territorialflüge, kreisender Aufwärtsflug, Streckenflug, Nahrungssuchflug, Thermikkreisen) wurden auch die Flughöhen und Flugzeiten erfasst. Die Höhen wurden mit den Staffelungen 0-60, 60-250 und >250 bzw. deutlich unter Rotorhöhe, in Rotorhöhe, deutlich über Rotorhöhe notiert. Dabei handelt es sich um Annäherungswerte. Die Einschätzung der Höhe erfolgte auf Grundlage von Erfahrungswerten aus vorangegangenen Erfassungen gleicher Methodik.

Die Auswertung bzw. Darstellung der erfassten Flugdaten erfolgte mit ArcGIS 10.8. Die der Auswertung zugrundeliegenden Daten zu Flugrouten, -höhen und -dauern sind aufgrund ihrer nicht vermeidbaren Aufzeichnungsungenauigkeiten als Annäherungswerte zu sehen.

Untersuchung zum Vorkommen von Zug- und Rastvögeln

Im Zeitraum von Mitte September 2020 bis Anfang April 2021 und Anfang August bis Anfang September 2021 erfolgte mit insgesamt 24 Begehungen die Erfassung der Zug- und Rastvögel. Aufgrund der vielen Alleen und Baumreihen sowie dem hohen Maisanteil von > 60 % der landwirtschaftlichen Flächen im Zeitraum von Ende Juli bis Anfang Oktober, wurde das Untersuchungsgebiet zur Kartierung mit dem Fahrrad befahren. So konnten die Zeiträume in den dicht bewachsenen Alleen, von denen die umliegenden Flächen kaum bis gar nicht einsehbar waren sowie an den mit Mais bewachsenen Äckern, die als Rastplatz ungeeignet sind, so gering wie möglich gehalten werden. Die Untersuchungszeit pro Termin schwankt je nach Flugaktivität und Verfügbarkeit von potentiellen Rastflächen bzw. Maisanteil, zwischen 2 und 3,5 Stunden (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5 Termine zur Erfassung der im 1.000 m-UG vorkommenden Zug- und Rastvögel

Datum	Uhrzeit	Anzahl Kartierer	Dauer [h]	Witterung
18.09.2020	08:15 – 11:30	1	3,25	9-17°C, 0/8 Bew., 0 Bft
23.09.2020	08:15 – 11:45	1	3,5	12-22°C, 3/8 Bew., 0-1 Bft
30.09.2020	08:30 – 11:30	1	3	12-13°C., 7-6/8 Bew., 0-1 Bft
08.10.2020	08:15 – 10:45	1	2,5	10-11°C, 8/8 Bew., 0-1 Bft
19.10.2020	08:15 – 11:15	1	3	9-11°C, 8-3/8 Bew., 0-1 Bft
27.10.2020	07:45 – 11:15	1	3,5	9-11°C, 6-4/8 Bew., 0-1 Bft
04.11.2020	08:00 – 11:00	1	3	9-11°C, 6-4/8 Bew., 0-1 Bft
10.11.2020	08:00 – 11:00	1	3	4-11°C, 1-0/8 Bew., 0-1 Bft
18.11.2020	08:00 – 11:30	1	3,5	10-12°C, 8-3/8 Bew., 0 Bft
25.11.2020	08:15 – 11:15	1	3	4-5°C, 1-0/8 Bew., 0-1 Bft
03.12.2020	08:15 – 11:15	1	3	1-3°C, 8-7/8 Bew., 0-1 Bft
08.12.2020	09:00 – 12:00	1	3	2-4°C, 8/8 Bew., 1-2 Bft
16.12.2020	08:30 – 11:30	1	3	2-6°C, 3-1/8 Bew., 0-1 Bft
17.02.2021	08:00 – 11:30	1	3,5	6°C, 8-6/8 Bew., 0-1 Bft
24.02.2021	07:30 – 10:15	1	2,75	11-14°C 0/8 Bew., 0-1 Bft

Datum	Uhrzeit	Anzahl Kartierer	Dauer [h]	Witterung
10.03.2021	07:45 – 10:45	1	2,5	3-5°C, 8-3/8 Bew., 0-1 Bft
30.03.2021	09:30 – 11:15	1	2	2-15°C, 0/8 Bew., 0-1 Bft
08.04.2021	08:45 – 11:30	1	2,75	1-4°C, 8/8 Bew., 1-2 Bft
04.08.2021	06:00 – 08:00	1	2	14 °C, 7-6/8 Bew., 0-2 Bft
10.08.2021	07:15 – 10:00	1	2,75	14-17°C, 3-1/8 Bew., 1-4 Bft
17.08.2021	07:15 – 09:45	1	2,5	12-14°C, 3-4/8 Bew., 1-3 Bft
26.08.2021	07:30 – 10:00	1	2,5	13-15°C, 7-6/8 Bew., 1-2 Bft
31.08.2021	07:30 – 10:15	1	2,75	13-16°C, 8-4/8 Bew., 0-1 Bft
07.09.2021	07:45 – 10:15	1	2,5	13-20°C, 7-3/8 Bew., 0-2 Bft

3 Ergebnisse zum Vorkommen artenschutzrechtlich relevanter Arten

Im Rahmen der Brut-, Zug- und Rastvogel- sowie der Raumnutzungskartierungen wurden innerhalb der Untersuchungsradien um die geplante Vorhabensfläche insgesamt 72 Vogelarten nachgewiesen, wovon 28 Arten vom Informationssystem LANUV (2019) als planungsrelevant ausgewiesen sind. Festgestellt wurden 23 Brutvögel sowie 13 weitere Arten bei denen nur eine Brutzeitfeststellung vorlag, 28 Nahrungsgäste und 34 Zugvögel/Durchzügler (z.T. haben die Arten mehr als einen Status im UG).

Tabelle 6 Vorkommen aller nachgewiesenen Vogelarten innerhalb des UG und ihr Status im Betrachtungsbereich.

= Planungsrelevante Art des LANUV (2019)

B: Brutvogel, BZF: Brutzeitfeststellung, NG: Nahrungsgast, DZ: Durchzügler

Art		Status im UG
Dt. Name	Wiss. Name	
Amsel	<i>Turdus merula</i>	B
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	B, DZ
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	NG, DZ
Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>	DZ
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	B
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	DZ
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	B, DZ
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	B
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	DZ
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	B
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	B
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	NG, DZ
Elster	<i>Pica pica</i>	BZF
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	B
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	DZ
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	B
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	B
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	BZF
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	BZF
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	DZ

Windenergieprojekt Hövelhof

Ergebnisbericht über die avifaunistischen Erhebung 2020 und 2021

Dt. Name	Art Wiss. Name	Status im UG
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	BZF
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	BZF, DZ
Graugans	<i>Anser anser</i>	DZ, NG
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	DZ, NG
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	BZF
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	DZ
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	BZF, NG
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	NG
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	BZF
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	BZF
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	DZ, NG
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	B, DZ
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	B
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	B
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	NG
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	DZ, NG
Kranich	<i>Grus grus</i>	DZ
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	DZ
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	DZ, NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	B, NG
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>	DZ
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	DZ
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	B
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	B
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiacus</i>	DZ, NG
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	BZF, NG
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	NG, DZ, BZF
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	B, NG
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	NG
Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>	DZ
Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	DZ
Rotkehlchen	<i>Erythacus rubecula</i>	B
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	DZ, NG
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	DZ, NG
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	BZF, NG
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	DZ
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	DZ, NG
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	DZ, NG
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	B
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	NG
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	B, DZ
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	DZ
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	DZ, NG
Sumpfmöwe	<i>Poecile palustris</i>	BZF

Dt. Name	Art	Wiss. Name	Status im UG
Turmfalke		<i>Falco tinnunculus</i>	NG
Wacholderdrossel		<i>Turdus pilaris</i>	DZ
Waldkauz		<i>Strix aluco</i>	B*, NG
Weißstorch		<i>Ciconia ciconia</i>	NG
Wiesenschafstelze		<i>Motacilla flava</i>	NG
Wiesenweihe		<i>Circus pygargus</i>	NG
Zaunkönig		<i>Troglodytes troglodytes</i>	B
Zilpzalp		<i>Phylloscopus collybita</i>	B

* außerhalb des 1.000 m-UG

3.1 Brutreviere planungsrelevanter Kleinvögel und Eulen

Im Rahmen der Brutvogelkartierung dominierte im 500 m-UG vor allem der Star. Von der Art konnten insgesamt fünf Reviere und viele zusätzliche Brutzeitfeststellungen und Nahrungssuchende Individuen erfasst werden. Darüber hinaus wurden zwei Reviere der Nachtigall im UG ermittelt, eines lag innerhalb der Vorhabenfläche, das zweite rund 175 m nördlich. Auch hier konnten zudem noch weitere Brutzeitfeststellungen erfasst werden, die gem. SÜDBECK et al. (2005) jedoch nicht für eine Reviereinstufung ausreichen, wodurch weitere Reviere im UG nicht auszuschließen sind. Vom Kiebitz sind im Rahmen der Brutvogelkartierung sowie der Raumnutzungskartierung insgesamt drei Revieren festgestellt worden, wovon zwei jedoch außerhalb des Betrachtungsraums (500 m-UG) lagen. Ein Bruterfolg der Art konnte nicht dokumentiert werden, da die Flächen später mit Mais bestellt wurden und anschließend keine Aktivität mehr feststellbar war. Von den Eulen konnte ein Waldkauzrevier westlich des Vorhabens, knapp außerhalb des 1.000 m-UG ermittelt werden. Die Tiere konnten im Rahmen der nächtlichen Eulenkartierungen jedoch auch innerhalb des UGs beobachtet bzw. verhört werden. Auch von der Schleiereule wurden Individuen innerhalb, sowie knapp außerhalb des UG erfasst. Ein Revier der Art konnte zwar nicht abgegrenzt werden, wird jedoch im nördlichen Randbereich des 1.000 m-UG, auf einem der dortigen Bauernhöfe vermutet.

Neben den bereits genannten Arten, bei denen auch Reviere festgestellt werden konnten, wurden weitere Arten erfasst, die zwar in der Brutzeit auftraten, die Häufigkeit jedoch kein Revierabgrenzung gem. SÜDBECK et al. (2005) zuließen. Hierzu zählt u.a. die Feldlerche, die nur kurzzeitig, zu Beginn der Brutvogelkartierungen im März/April im Gebiet beobachtet werden konnte. Vom Girlitz wurden im Juni lediglich an einem Tag zwei Individuen festgestellt. Die Rauchschwalbe ist gelegentlich in kleinen Trupps (3-7) oder als Einzeltiere innerhalb der Brutzeit im UG als Nahrungsgast beobachtet worden. Ähnliches gilt für die Mehlschwalbe und den Kormoran, die innerhalb der Brutzeit lediglich mit einzelnen Individuen als Durchzügler oder Nahrungsgast im UG vorkamen.

3.2 Zug- und Rastvögel

Als Zug- und Rastvögel sind im Rahmen der Untersuchungen insgesamt elf planungsrelevante Arten innerhalb des 1.000 m-UG nachgewiesen worden. Die mit Abstand häufigste Art im UG stellt dabei der Star dar, der in Truppsgrößen von 10 bis 115 Individuen durchziehend und rastend beobachtet werden konnte (vgl. Karte 2). Als zweithäufigste Art wurde die Rauchschnalbe nahezu im gesamten Untersuchungsgebiet in Truppsgrößen von bis zu 17 Individuen aufgezeichnet. Neben der Rauchschnalbe konnten an zwei Terminen teils bis zu 40 Mehlschnalben durchziehend beobachtet werden. Die Saatkrähe trat selten in kleinen Trupps mit maximal sechs Individuen im UG auf. Vom Silberreiher wurden immer wieder nahrungssuchende und überfliegende Tiere festgestellt, vor allem auf den Grünländern nordöstlich der Vorhabensfläche konnte die Art häufig beobachtet werden.

Sowohl im Frühjahr, also auch im Spätsommer wurden an insgesamt vier Terminen rastende Kraniche im UG festgestellt, hierbei handelte es sich jedoch hauptsächlich um kleine Trupps von 2 bis 4 Individuen sowie einem Einzeltier.

Neben den bereits genannten Arten wurden auch Bluthänflinge, Feldlerchen, Rostgänse, Graureiher und Kiebitze zur Zugzeit mit wenigen oder einmaligen Beobachtungen im Gebiet nachgewiesen (vgl. Karte 2).

Darüber hinaus konnte die Rostgans an insgesamt 3 Terminen (1x Zug- und Rastvogelkartierung, 2x Brutvogelkartierung) jeweils Mitte März, Ende April sowie Mitte Mai mit bis zu 5 Individuen als Durchzügler beobachtet werden (vgl. Karte 2).

3.3 Raumnutzung und Brutnachweise von Großvögeln

Im Rahmen der Raumnutzungskartierung wurden 2021 zehn planungsrelevante Großvogelarten nachgewiesen. Alle hier genannten Arten finden sich auf Karte 3 (Mäusebussard) bzw. Karte 4 (sonstige Arten) wieder.

Baumfalke

Der Baumfalke konnte einmalig der östlichen UG-Grenze überfliegend beobachtet werden.

Graureiher

Der Graureiher wurde über das Jahr hinweg vereinzelt innerhalb des 1.500 m-UG als Nahrungsgast bzw. Durchzügler festgestellt.

Habicht und Sperber

Vom Habicht sowie Sperber wurde jeweils ein Individuum im westlichen Randbereich des UGs beobachtet.

Mäusebussard

Innerhalb des UG wurden insgesamt zwei besetzte Horste des Mäusebussards (Nr. 12 und 13 vgl. Karte 3), sowie ein Revierverdacht (Horst Nr. 11) der Art festgestellt. Das Verdachtsrevier

konnte sich im weiteren Verlauf des Jahres jedoch nicht bestätigen. Die beiden Horste weisen jeweils eine Entfernung von rund 1.000 m zum Vorhabensgebiet auf. Darüber hinaus wurde nördlich (außerhalb) des UG ein weiterer besetzter Horst (Nr. 9) der Art festgestellt.

Der Mäusebussard nutzte im Untersuchungsjahr (2021) das Gebiet (1.500 m-UG) regelmäßig und flächig zur Nahrungssuche. Im Spätsommer, wo ein Großteil (>60%) der landwirtschaftlichen Flächen für Greifvögel als Nahrungshabitat durch den Mais nicht mehr zur Verfügung standen, konzentrierte sich die Aktivität auf die wenigen Getreideflächen, v.a. wenn diese Abgeerntet wurden, konnte hier eine überdurchschnittliche Flugaktivität festgestellt werden.

Rotmilan

Innerhalb des 1.500 m-UG konnte im Jahr 2021 kein Rotmilanhorst festgestellt werden. Entsprechend gering fiel die beobachtete Flugaktivität innerhalb des UG aus. Die Art konnte lediglich vereinzelt als Durchzügler bzw. Nahrungsgast beobachtet werden.

Rohrweihe

Innerhalb des 1.500 m-UG wurden von Ende April bis Mitte/Ende Juli vereinzelt Rohrweihen (♀ & ♂) als Durchzügler bzw. Nahrungsgast beobachtet.

Silbermöwe & Lachmöwe

Von der Silbermöwe sowie Lachmöwe wurden jeweils einmalig ein Durchzügler um UG beobachtet.

Silberreiher

Im Rahmen der RNA wurde lediglich ein Silberreiher überfliegend beobachtet.

Turmfalke

Der Turmfalke stellte neben dem Mäusebussard die zweithäufigste Art im 1.500 m-UG dar. Sie nutzt nahezu das gesamte UG zur Nahrungssuche. Ein Brutplatz wurde nicht direkt festgestellt, ist aber aufgrund der Aktivität im UG und der vielen landwirtschaftlichen Betriebe im Umfeld anzunehmen.

Weißstorch

Der Weißstorch stellte im UG einen unregelmäßigen aber insgesamt eher seltenen Nahrungsgast dar, der nahezu ausschließlich bei landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsereignissen mit teils bis zu fünf Individuen das UG nur Nahrungssuche aufsuchte. Der nächste Brutplatz wird rund 2,5 km südwestlich des Vorhabens, im Bereich des Steinhorster Beckens, vermutet.

Wiesenweihe

Die Wiesenweihe wurde im UG lediglich wenige Male im Zeitraum Ende April bis Mitte Mai festgestellt.

3.4 Sonstige planungsrelevante Artengruppen (Säugetiere, Wirbellose usw.)

Weitere planungsrelevante Arten wurden nicht beobachtet.

4 Artenschutzrechtliches Fazit

Insgesamt ist das reich strukturierte Untersuchungsgebiet aufgrund der vielen Alleen, Baum- und Gehölzreihen für die kleineren Vogelarten von vorrangiger Bedeutung. Hier dominieren vor Allem die nicht planungsrelevanten Meisenarten (Kohl- und Blaumeise), die flächendeckend das Gebiet besiedeln. Für bodenbrütende Arten, wie die Feldlerche sind die Ackerflächen aufgrund der vielen zerschneidenden Vertikalstrukturen nur sehr eingeschränkt geeignet. Vom Kiebitz konnten zwar insgesamt drei Brutreviere festgestellt werden, diese liegen jedoch mindestens 300 m von der Vorhabensfläche entfernt und befinden sich somit bereits außerhalb des im WEA-Leitfaden Anhang 2, Spalte 2 (MULNV & LANUV 2017) angegebenen maximalen Einwirkungsbereichs von 100 m zu WEA.

Innerhalb des 1.500 m-UG befinden sich keine Reviere von gem. WEA-Leitfaden NRW (ebd.) als kollisionsgefährdet eingestuften Arten. Regelmäßig genutzte Nahrungsgebiete für den Rotmilan, Schwarzmilan, Rohr- und Wiesenweihe konnten auf Grundlage der Raumnutzungsanalyse für die untersuchten Bereiche ebenfalls ausgeschlossen werden. In Summe ist die Vorhabensfläche somit insbesondere in Bezug auf die kollisionsgefährdeten Arten als konfliktarm einzustufen.

Das artenschutzrechtliche Fazit spiegelt nur eine gutachterliche Vorabschätzung auf Grundlage der Untersuchungsergebnisse wider und ersetzt kein Artenschutzprüfung.

Literaturverzeichnis

LANUV – LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (2019): Planungsrelevante Arten Arten-
gruppe Vögel. URL: <https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/voegel/liste> (zuletzt abgerufen: 27.09.2021).

MULNV & LANUV (2017): Leitfaden „Umsetzung des Arten- und Habitatschutzes bei der Planung und
Genehmigung von Windenergieanlagen in Nordrhein-Westfalen“. Fass. 10.11.2017, 1. Ände-
rung.

SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, K. SCHIKORE & C. SUDFELDT, (2005): Methodenstandards zur
Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – Radolfzell.